



WIR FORDERN

EINKOMMEN STÄRKEN

Erhöhung von 4 Prozent bei einer Laufzeit von 12 Monaten

ZEIT ZUM LEBEN

Tarifliche Freistellungszeit für alle Mitglieder der IG Metall

Für die Beschäftigten der **Autostadt GmbH**, der **Wolfsburg AG** sowie die Kernbeschäftigten der **VW Group Services GmbH** und der **AutoVision – Der Personaldienstleister GmbH & Co. OHG**

DIE ARBEITGEBER LEGEN KEIN ANGEBOT VOR

Die erste Tarifverhandlung in der diesjährigen Tarifrunde ist unter Corona-Schutzbedingungen gelaufen: Frisch getestet haben sich in kleiner Runde die Vertreter der IG Metall und der Tarifgemeinschaft getroffen. Die IG Metall hat dabei ihre Forderungen im Einzelnen erläutert. Wie befürchtet hat die Arbeitgeberseite der Tarifgemeinschaft, bestehend aus Vertretern der Autostadt, der Wolfsburg AG, der VW Group Services sowie der AutoVision – Der Personaldienstleister kein Angebot vorgelegt. Die erste Verhandlungsrunde ist damit ergebnislos zu Ende gegangen. Bei Volkswagen und anderen Volkswagen-Töchtern zeigt sich ein ähnliches Bild. Dort sind zum Teil schon drei Verhandlungsrunden gelaufen, ohne dass die Arbeitgeber ein Angebot gemacht haben.

KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN HABEN MEHR VERDIENT

Thilo Reusch,
Bezirkssekretär und
Verhandlungsführer
der IG Metall



» Die Wirtschaftsinstitute sehen eine Besserung in 2021. Mit mehr Entgelt steigern wir den Konsum. Außerdem haben die Beschäftigten der Corona-Krise zum Trotz einen tollen Job gemacht. Und alle Kolleginnen und Kollegen der Unternehmen in der Tarifgemeinschaft haben ihren Anteil daran, dass Volkswagen gut dasteht und auch für 2020 einen Milliarden Gewinn ausweisen kann. Die Wahloption von freien Tagen statt tariflicher Zusatzvergütung ist ebenfalls sehr begehrt und soll ausgeweitet werden. Die Mitglieder der IG Metall bei Volkswagen und deren Töchter haben eine hohe Durchsetzungskraft. Gemeinsam haben wir viel erreicht. Und auch in dieser Tarifrunde werden wir zusammenstehen und für unsere Forderungen kämpfen.«

4 Prozent mehr Einkommen und Ausbildungsvergütung sowie die Verbesserung der tariflichen Freistellungszeiten für alle Mitglieder der IG Metall. Das sind die Forderungen der Gewerkschaft, die trotz der Corona-Pandemie und ihrer wirtschaftlichen Auswirkungen in die Zeit passen. Verhandlungsführer Thilo Reusch hat die Forderungen im Einzelnen erläutert und dabei auf die positiven Prognosen der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute für 2021 hingewiesen. Außerdem betonte er die Bedeutung von Tariferhöhungen für die Binnenachfrage im Land.

Eine Forderung nach 4 Prozent sei angemessen, zumal die letzte monatliche Tarifierhöhung fast drei Jahre zurückliege. Die Tarifrunde im vergangenen Jahr wurde verschoben, sodass es keine tabellenwirksame Erhöhung in 2020 gab. Damit ist die IG Metall den Arbeitgebern entgegengekommen und hat auf das schwierige Jahr 2020 verantwortungsvoll reagiert. Jetzt sind aber die Beschäftigten wieder dran, zumal zurückgehende Infektionszahlen und die fortschreitenden Impfungen auf eine Überwindung der Pandemie hoffen lassen. Dann wird es Nachholbedarfe bei Konsum und Dienstleistungen geben, von denen Gesellschaften wie zum Beispiel die Autostadt sicher profitieren werden.

Die seit Januar 2019 geltende tarifliche Freistellungszeit in besonderen Fällen wird sehr stark in Anspruch genommen. »Das

zeigt, dass zusätzliche Freistellungsmöglichkeiten immer mehr an Bedeutung gewinnen«, so Reusch weiter. Es ist also an der Zeit, über eine Verbesserung beziehungsweise Ausweitung für die Mitglieder der IG Metall zu verhandeln.

Leider sahen sich die Arbeitgeber aber nicht in der Lage, den Beschäftigten ein Angebot zu machen. Sie stimmten vielmehr das erwartete Klagelied an und erklärten, man müsse weiter umsichtig wirtschaften.

Letztlich unterscheiden sich die Forderungen der IG Metall für die Beschäftigten der Tarifgemeinschaft im Kern nicht von denen bei Volkswagen und den anderen Töchtern. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können also gemeinsam für ihre Forderungen streiten und über Warnstreiks Druck ausüben. Die Kolleginnen und Kollegen dort haben bereits in der vergangenen Woche ihre Arbeit niedergelegt. Das ist ihr gutes Recht. Die Friedenspflicht ist nämlich abgelaufen und die Kolleginnen und Kollegen haben eine faire Behandlung verdient.

**ZUKUNFT
GESTALTEN.**
TARIFBEWEGUNG
VOLKSWAGEN TARIFGEMEINSCHAFT

UMSTELLUNG DES LBB UND WEITERE THEMEN:

Die Umstellung des Leistungsbeurteilungsbonus (LBB) ist ebenfalls ein Thema, das zeitnah am Rande der Tarifverhandlungen zu klären ist. »Wir hoffen, dass wir nun endlich die individuelle Leistungsbewertung bei diesem Entgeltbaustein einstampfen und trotzdem eine für alle zufriedenstellende Lösung finden werden. Dabei darf kei-

ner weniger bekommen als zuvor«, fordert der Verhandlungsführer der IG Metall, Thilo Reusch.

Obwohl die Arbeitgeber sich schon in der letzten Tarifrunde verpflichtet hatten, das individuelle Leistungsverhalten vom LBB zu entkoppeln, waren sie zu diesem Thema nicht sprechfähig.

Als weitere Gesprächsthemen hat die Verhandlungskommission die Festbeschreibung einer jährlichen Anzahl von Ausbildungsplätzen für die Autostadt GmbH sowie die Wolfsburg AG und die Ausweitung von zusätzlichen Freistellungstagen auch für die Auszubildenden und Studierenden im Praxisverbund auf der Tagesordnung.



JETZT SIND DIE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN DRAN

Thorsten Bentlage,
Betriebsratsvorsitzender
Autostadt GmbH

»Die Kolleginnen und Kollegen in den Unternehmen der Tarifgemeinschaft sind mit einer Entgelterhöhung dran, sie haben unter schwierigen Bedingungen alles gegeben und waren immer flexibel für das Unternehmen da. Sie sehen auch, was sich bei Volkswagen tut und was die Kolleginnen und Kollegen dort bekommen und haben.«



TARIFLICHE FREISTELLUNGSZEIT ERHÖHEN

Nadine Hilbert,
Betriebsratsvorsitzende
Wolfsburg AG

»Das Thema Work-Life-Balance bekommt immer mehr Bedeutung, gerade die aktuelle Situation zeigt, wie wichtig eine flexible Gestaltung der Arbeitszeit und freie Zeit für Familie und Privatleben sind. Deswegen ist die Ausweitung der Freistellungstage ein besonderes Anliegen, um mit der Zeit zu gehen und attraktive Gestaltungsmöglichkeiten zu bieten.«



WIR WERDEN FÜR UNSERE GERECHTEN FORDERUNGEN STREITEN

Petra Schubert,
Betriebsratsvorsitzende
AutoVision – Der Personal-
dienstleister GmbH & Co. OHG

»Die Tarifrunde in der Volkswagen-Welt hat bereits zu Warnstreiks und anderen Aktionen geführt. Auch wir sind dazu bereit und in der Lage gemeinsam für die gerechte Sache zu kämpfen – die Blockadehaltung der Arbeitgeberseite muss aufgebrochen werden.«



MEHR ZEIT ZUM LEBEN UND VOR ALLEM: MEHR GELD

Benjamin Stern,
Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender der Volkswagen
Group Services GmbH

»Mehr Entgelt für die, die den Laden am Laufen gehalten haben – und noch halten. Das ist unsere Kernforderung für diese Tarifrunde. Für die Ausweitung der tariflichen Freistellungszeiten gilt: Wir sind auf dem richtigen Weg. Das spiegelt sich auch in den Reaktionen aus den Betrieben wider.«

MACHT MIT BEI UNSEREN VIDEO-BOTSCHAFTEN

Infos unter: <https://www.igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de/home-aktuelles/news-details/videobotschaften-eure-forderungen-eure-meinung/>



Nutzt unseren
**TELEGRAM-
NEWSLETTER**
über den nebenstehenden
QR-Code, um Euch schnell
über Aktionen und die
Tarifverhandlungen
zu informieren.

Mach
mit bei unserer
FOTOAKTION
Lade Dein Bildes über den
QR-Code oder folgenden
Link hoch:
www.igmetall-fotoaktion.de/
[tarifbewegung-nds-lsa](http://tarifbewegung-nds-lsa.de/)



Fotoaktion

www.igmetall.de/beitreten